KREISVERWALTUNG
RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Naturschutzmaßnahmen im Rhein-Hunsrück Kreis

Erhalt und Ergänzung von Streuobstwiesen

Streuobstwiesen sind wertvolle Biotope. Sie bieten Lebensraum für Pflanzen und Tiere der lichten Wälder und der offenen Wiesenflächen. Die frühere im Rhein-Hunsrück Kreis wichtige landwirtschaftliche Obsterzeugung ist schon länger nicht mehr wirtschaftlich. Die alten Hochstamm-Obstbäume wurden später durch Niederstammkulturen ersetzt. Aber auch diese Nutzungsform wird heute nur noch von wenigen Betrieben im Landkreis durchgeführt.

Die alten großen Obstbäume sind häufig abgängig und wurden nach Aufgabe der Nutzung von anderen Gehölzen überwachsen. Durch Freistellung der Bäume, Wiesenpflege und Neupflanzungen werden in ausgewählten Bereichen die ökologisch wertvollen Bestände gesichert. Ein besonders wertvoller Bereich ist das Naturschutzgebiet Hintere Dick / Eisenbolz in Boppard. Hier werden seit Jahrzehnten durch landespflegerische Maßnahmen die Bestände erhalten.

Obstbaumwiesen sind aber im gesamten Kreisgebiet Handlungsfelder für Naturschutzmaßnahmen. Statt Ertragsobstsorten werden bei fehlendem Nutzungsinteresse häufig Wildobstbäume wie Felsenbirne, Speierling oder Eberesche angepflanzt.

Vom Kreis 2009 ergänzte Streuobstwiese bei Niederburg (Bild aus 2019)